

## **Zweite Verordnung zur Änderung der Wild- und Jagdschadensverordnung vom 23. Juni 2010**

Aufgrund des § 28 Absatz 3 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. Juli 2005 (GVOBl. M-V S. 326) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Innenministerium sowie aufgrund des § 2 Absatz 2 des Landesverwaltungskostengesetzes vom 4. Oktober 1991 (GVOBl. M-V S. 366, 435), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 666) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium:

### **Artikel 1**

Die Wild- und Jagdschadensverordnung vom 2. Januar 2001 (GVOBl. M-V S. 5), die durch die Verordnung vom 5. Januar 2002 (GVOBl. M-V S. 49) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Buchstabe c wird wie folgt gefasst:

„c) die Vergütung des Schätzers (§ 9 Abs. 4).“

b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

(3) Gebühren werden für folgende Amtshandlungen erhoben:

| <b>Nr.</b> | <b>Amtshandlung</b>   | <b>Gebühr in Euro</b> |
|------------|---|-----------------------|
| 1          | Erlass eines Vorbescheides (§ 1 Abs. 6) ohne Ortstermin           | 45                    |
| 2          | Herbeiführung einer gütlichen Einigung (§§ 3 und 4 Abs.2)<br>nach |                       |
|            | a) dem ersten Ortstermin  | 90                    |
|            | b) dem zweiten Ortstermin;  | 155                   |
|            | bei jedem weiteren Ortstermin erhöht sich die Gebühr um           | 45                    |
| 3          | Erlass eines Vorbescheides (§ 5 Abs. 1) nach                      |                       |
|            | a) dem ersten Ortstermin  | 130                   |
|            | b) dem zweiten Ortstermin;  | 200                   |
|            | bei jedem weiteren Ortstermin erhöht sich die Gebühr um           | 45“                   |

2. § 9 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Die Ordnungsbehörde vergütet den Schätzer in entsprechender Anwendung der für Sachverständige geltenden Bestimmungen des § 8 des Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetzes vom 5. Mai 2004 (BGBl. I S. 718, 776), das zuletzt durch Artikel 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2449) geändert worden ist, mit der Maßgabe, dass das Honorar nach § 9 Abs. 1 des Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetzes nach der Honorargruppe I bemessen wird.“

### **Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 23. Juni 2010

Der Minister für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Dr. Till Backhaus